



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Montag den 14. April 1862.

Männichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Elektrische Schießscheibe. J. Lang und Chevalier in Birkenhead haben eine Scheibe hergestellt, welche aus einzelnen starken eisernen Abschnitten besteht, hinter welchen sich Metallspitzen befinden, die mit der Batterie in Verbindung stehen. Das getroffene Stück berührt die Spitze und der bestreiffende Zeiger auf einer Zeigerscheibe wird abgelenkt. Jeder Abschnitt hat seinen besonderen Zeiger. Die Zieler sind daher ganz überflüssig, da man ja nach der Größe der Abschnitte und Zahl der Zeiger ziemlich genau den Ort wissen kann, den die Kugel getroffen.

* Eine Wunderweizenpflanze. Ein Gutsbesitzer Müller auf Margen bei Lissa hat dorthin eine Weizenpflanze gesandt, welche eine wahre Wunderpflanze ist. Aus einer Wurzel sind 250 Halme getrieben und auf diesen haben sich 118 volle Aehren gebildet, unter denen mehrere 60 schöne Weizenkörner enthalten. Wenn man nun annimmt, daß jede Aehre im Durchschnitt 30 Körner hat, so giebt dieß schon 3540 Körner von einem Samenkorn. Auch die Wurzel ist riesenmäßig; unter den Hunderten von Wurzelfasern sind sehr viele, die eine Länge von 16 Zoll haben. Wie nothwendig daher, daß die Ackerwirthe ihren Boden bis 20 Zoll tief ackern.

* Eine Arbeiterstadt. In Mühlhausen wurde im Jahre 1853 eine Arbeiterstadt gegründet. Sie besteht aus 600 Häusern mit 3000 Einwohnern. Jedes Haus beherbergt nur eine Familie. Die Baukosten betragen für jedes Haus 2500 bis 3500 Frs., die Miete 18—23 Frs monatlich, worunter auch die Abschlagsablungen für die Kaufsumme inbegriffen sind, so daß die Arbeiter nach 14 Jahren Hauseigentümer sind. Größere Abzahlungen sind gestattet und es sind daher schon 48 Häuser ganz bezahlt. Für große Familien und zu

Wohnungen für Unverheirathete sind einzelne größere Gebäude zu 16—17000 Frs. errichtet worden; außerdem Magazine, Bad- und Waschkücher, eine Restauration, Schulhaus, Bibliothek. In der Restauration kostet das Mittagessen nur 10½ kr.; für 14 kr. erhält man Suppe, Gemüse, Rindfleisch, Braten und Salat. Aus dem Waarenlager werden Kleider und Stoffe zu dem Fabrikpreis abgegeben. Die sittlichen und geschäftlichen Folgen sind so bedeutend, daß sowohl Arbeiter als Arbeitgeber dieselben nicht genug rühmen können.

* Eine neue Schuhmaschine. Eine solche zum Besohlen von Stiefeln und Schuhen ist von dem Maschinenfabrikanten Rudolph Adam in Chemnitz, dem Lemercier'schen Systeme ähnlich, jedoch wesentlich verbessert, konstruirt und ausgeführt worden. Diese im Königreich Sachsen patentirte Maschine ist den Herren Schuhmachern sehr zu empfehlen; sie befestigt die Sohlen auf den Stiefeln mittelst Messingschraubchen ohne Ende u. s. w. und liefert in zwölf Arbeitsstunden bei nur einiger Uebung etwa 30 Paar. Die Construction ist einfach, daher die Maschine leicht zu handhaben; ihre Leistungen ersparen viel Handarbeit und ihr Preis ist verhältnißmäßig billig.

* Obstefuhr aus Amerika. Nachdem schon seit mehreren Jahren kein Obst aus Amerika nach Europa gesandt wurde, ist dasselbe in letzterer Zeit von dort in solcher Menge in Hamburg angekommen, wie früher noch niemals. Namentlich gilt dieß von frischen Äpfeln, wovon an 3500 Fässer daselbst angelangt sind. Diese Äpfel sind ausgezeichnet saftig und wohlschmeckend, jedoch zum Theil sehr schnell dem Verderben unterworfen. Eine andere Frucht, die zum ersten Mal von Amerika nach Hamburg gekommen ist, sind Preiselbeeren. Dieselben haben die Größe von Haselnüssen.

Inserate.

Aufforderung der Gläubiger im erbschaftlichen Liquidationsverfahren.

Ueber den Nachlaß des am 17. November 1861 zu Grünberg verstorbenen Schönfärbers Carl Gustav Hennig ist das erbschaftliche Liquidationsverfahren eröffnet worden. Es werden daher die sämtlichen Erbschaftsgläubiger und Legatäre aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, dieselben mögen bereits rechthändig sein oder nicht,

bis zum 3. Mai 1862 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbschaftsgläubiger und Legatäre, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an Dasjenige halten können, was nach vollständiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlassmasse, mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nuzungen, übrig bleibt.

Die Abfassung des Präklusionserkenntnisses findet nach Verhandlung der Sache in der

auf den 3. Juni 1862

Vormittags 11 Uhr

in unserem Sitzungssaal No. 26 im hiesigen Gerichtsgebäude anberaumten öffentlichen Sitzung statt.

Grünberg in Schlessien, den 4ten Februar 1862.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abthlg.

Tanz-Unterricht.

Unterzeichneter benachrichtigt hierdurch, daß er bereits hier eingetroffen und seinen Unterricht in den **neuesten und modernsten Tänzen**, verbunden mit der **Anstandslehre**, gleich nach dem Osterfest, **Mittwoch, den 23. April, im Deutschen Hause** beginnen wird.

Gefällige Anmeldungen nehme in meiner Wohnung ebendasselbst entgegen.

L. Stümer,

Tanz- und Anstandslehrer.

Bei **Aug. Schröter** in Plauen ist so eben erschienen und in Grünberg bei **W. Levysohn** zu haben:

Der jovialste aller Herrenmeister.

Eine Quintessenz

der leichtesten, überraschendsten und unbegreiflichsten Kunststücke.

3. stark vermehrte Auflage. — Preis 10 Sgr.

Daß dieses Werkchen, welches über **250** der vorzüglichsten, zur Erheiterung von Gesellschaften passenden Kunststücke enthält, wirklich eine Quintessenz ist, davon wird sich jeder Käufer überzeugen und mit Vergnügen diese kleine Ausgabe gemacht haben.

Weißer Brust-Syrup von G. A. W. Mayer in Breslau und Straßburg im Elß.

Dieses angenehme, auch von Kindern gern genommene Hausmittel, dessen wesentlicher Bestandtheil Decoct von weißen Zwiebeln ist, und welches laut Verfügung der königl. Regierung zu Breslau vom 23. Juni 1857, wie durch Rescript des betr. königl. Ministeriums vom 4. August 1857 zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung gestattet wurde, hat im In- und Auslande, trotz aller Angriffe, vermöge seiner vorzrefflichen Wirkung die weiteste Verbreitung gefunden. Anerkennungschriften liegen vor von Prediger Sponholz in Külow bei Neubrandenburg, Baumeister Purfürst in Leipzig, Dr. Weber in Halle, Dr. Lehrs, königl. Kreis-Physikus in Birnbaum, Pastor Glasen in Catharinenherd bei Garding in Schleswig, Dr. Finkenstein d. ä., prakt. Arzt in Breslau, Kreiswundarzt Weinert in Lippstadt, Dr. Koschate, weil. prakt. und Kommunal-Bez.-Arzt in Breslau, Behrend, Pfarrer in Radawitz bei Flatow in Westpreußen, Richter Carl Friedr. Jahn in Dittersdorf bei Löbnitz im Königr. Sachsen, Geh. Rath a. D. Dahmen in Heidelberg, Oberhofgerichts-Kanzleirath Dr. Löw in Mannheim, Freifrau v. Seckendorf in Ansbach, Pfarrer Drt in Destrich im Rheingau, Apotheker W. F. Sekera in Müchengráz in Böhmen, Schindelar, Beamter beim Grafen Cam-Gallas in Grottau in Böhmen, Gutsbes. Fr. Köstler in Steinwig bei Glas, Dr. Krügelstein, Medizinalrath und Physikus in Dbrdruff bei Gotha, Baumeister F. Schödel in Frankfurt a. M., Lehrer v. Stein in Haschbach bei Geisenheim, Maurermeister A. Schädel in Geisenheim, Bürgermeister Mauß in Lautert bei Geisenheim, Maurermeister M. Meckel in Geisenheim, Gutsbesitzer A. Schlotter in Rüdesheim, Dr. Körner, prakt. Arzt in Wolgast, Mayan Sintowt Dzierwialtowski, Professor in Horozanie male, bei Lemberg, Michal Nowodworski, Gutsächter von Malinówka bei Lemberg, Bauunternehmer J. G. Meschter in Rönkhausen bei Plettenberg in Westphalen, Kaufmann F. W. Ernesti in Bochum in Westphalen, Lehrer Suppeck in Erfurt, Braumeister J. Uster, Brasserie Landolt, 153 rue Montmartre in Paris, Kaufmann Wilh. Sinn in Eschweiler in der Rheinprovinz, Lehrer Falk in Dreptow an der Rega in Pommern, Schiffskapitän F. Kasch in Wolgast, Graf Henkel von Donnersmarkt in Merseburg, Fräulein M. A. v. Murray in Düsseldorf bei Düsseldorf, Rentière Bertha Schmidt in Charlottenburg, Pastor Müller in Samswegen bei Wolmirstadt u. s. w., u. s. w.

Außer diesen liegt noch eine große Anzahl Atteste bei Unterzeichnetem zu geneigter Einsicht bereit.

Mögen daher Alle, die dieses Syrups benöthigt, aber noch nicht davon gebraucht, einen Versuch damit machen, der sie gewiß zufriedenstellen und zur Weiterempfehlung veranlassen wird.

Preis der Viertel-Champagner-Flasche $\frac{1}{2}$ Thlr., der halben 1 Thlr., der ganzen 2 Thlr.

In Grünberg nur ächt bei **W. Levysohn**.

Ein sehr schönes Sortiment von **Mantillen und Frühjahrsmänteln** in den neuesten Façons, so auch eine große Sendung **Long-Shawls** empfangen und empfiehlt
Emanuel L. Cohn.

Bei C. Flemming ist erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Grünberg durch W. Leysohn, zu haben:

Schriften von Otto Glaubrecht und Karl Stöber, Marie Förster und Marie Nathusius etc.

Glaubrecht, Der Wachtelkorb. Eine Erzählung. Mit 4 Illustrationen. Preis gebunden 22½ Sgr.

Glaubrecht und Stöber, Sieben Erzählungen. Mit 4 Illustrationen. Preis gebunden 10 Sgr.

Stöber, Waldblumen. Erzählungen mit 6 Illust., geb. 22½ Sgr.

Stöber, Winterabende. Erzählungen für Jung und Alt. Mit 6 Bildern, geb. 25 Sgr.

Stöber, Zweites Hundert Geschichten zum mündlichen Vorerzählen und schriftlichen Nacherzählen in Schule und Haus, geb. 6 Sgr.

Förster, Marie, Die Geschwister. Eine Erzählung mit 4 bunten Bildern. Elegant gebunden 22½ Sgr.

Parabeln. Aus dem Englischen von E. Förster. Mit 10 Holzschnitten. Elegant gebunden 15 Sgr.

Nathusius, Marie, Erzählungen einer Großmutter. Geb. 10 Sgr.

Claudius, Martin, Kleine Erzählungen. Mit 3 Illustrat. 10 Sgr.

Claudius, Martin, Hedwig Birk. Ein Mädchenbild für junge Leserinnen. Mit 4 Illustrationen 10 Sgr.

Mein Porzellan-, Hohl- und Tafelglas- und Goldleisten-Geschäft befindet sich jetzt im früheren Geschäftslokal des Herrn Horrwik. L. Brody.

Die anderweiten Neuwahlen für das Haus der Abgeordneten sind höhern Orts auf den 6. Mai und der Termin zur Wahlmänner-Wahl auf den 28. April cr. festgesetzt worden.

Die Urwähler hiesiger Stadt, welche wiederum in 7 Wahlbezirke getheilt, werden zur Wahl noch besonders eingeladen werden.

Die Urwählerlisten werden am 16. d. M. und die aus denselben zu fertigende Abtheilungsliste am 23. d. M. auf dem Rathhause zu Jedermanns Einsicht öffentlich ausliegen. Diejenigen, welche die Listen für unrichtig oder unvollständig halten, haben ihre Einwendungen dagegen innerhalb dreier Tage vom Tage der Auslegung an gerechnet, beim Magistrat schriftlich anzuzeigen oder zu Protokoll zu geben.

Mittwoch den 16. Kalk Ausfuhr bei **Grunwald.**

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß sich unsere Wohnung von jetzt ab **Berliner Straße Nr. 69** im Hause des Posamentier Herrn Krüger befindet, und erlauben wir uns gleichzeitig, ein verehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß in unserer neuen Wohnung eine Friseur- und Haarschneide-Stube für Herrn eingerichtet ist und alle Arten Haararbeiten, als: Flechten-, Scheitel-Doupees u. s. w. sauber und geschmackvoll angefertigt werden. Um gütige Aufträge und Zuspruch bitten ganz gehorsamst
Gruß Kliem,
Frau Kliem, geb. Richter.

Rigaer und Pernaer Lein-Saat empfiehlt
G. Grunwald.

Zum Sonntag
 Windbeutel und Quarkkuchen empfiehlt
R. Somolky.

Die nachstehende Polizei-Verordnung der Königlichen Regierung zu Liegnitz, betreffend den Schutz der, für die Land- und Forstwirtschaft nützlichen Vögel:

Die erheblichen Verluste, welche der Land- und Forstwirtschaft in den letzten Jahren durch Insekten, Mäuse und anderes Ungeziefer erwachsen sind, machen es nothwendig, ganz besondere Maaßregeln zum Schutz der durch Insekten- und Ungeziefer-Vertilgung nützlich wirkenden Vögel zu treffen.

Auf Grund des §. 11 des Gesetzes von 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung bestimmen wir daher für den Umfang unseres Verwaltungs-Bezirks Folgendes:

1. Das Schützen, Fangen und Töbten nachbenannter Vogelarten, als: Nachtigall, Blaukehlchen, Rothkehlchen, Kothschwanz, Laubvogel, Grasmücke, Steinschmäger, Wiesenschmäger, Wachtelze, Pieper, Zaunkönig, Pirol, Drossel (Amsel), Goldhähnchen, Meisen, Lerche, Ammer, Dompfaff, Fink, Hänfling, Zehff, Stieglitz, Baumläufer (Kleiber), Blauspecht, Wiedehopf, Schwalbe, Staar, Dohle, Rade (Mandelkrähe), Fliegenschnepper, Bürger, Kukuk, Specht, Wendehals, Eulen (mit Ausnahme des Uhu) und Busfarde (Mäuser oder Mäusefalken), wird alljährlich während der Monate Dezember bis einschließlich 15. September hierdurch verboten. In gleicher Weise werden
2. alle Vorbereitungen zum Fangen der genannten Vögel, namentlich das Aufstellen von Keimruthen, Vogelnetzen, Schlingen, Dohnen, Sprengeln, Fangkäfigen u. s. w. während der unter Nr. 1 genannten Schonzeit untersagt;
3. das Ausnehmen der Eier oder Brut, sowie das Zerstoren der Nester dieser Vogelarten ist unbedingt verboten.
4. Auch ist das Feilhalten solcher Vögel auf den Wochenmärkten und beim Hausirhandel ferner nicht gestattet.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit einer Geldbuße bis zu 10 Thlr. oder im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Gefängnißstrafe bestraft. Liegnitz, den 29. Mai 1860.

Königliche Regierung. Abtheilung des Janern. von Wegern.

wird hierdurch von der Polizei-Verwaltung republicirt.

Zum Feste

empfehle ich
 feinstes Weizenmehl,
 so wie von Donnerstag ab
 frische Preßhese
 in bekannter schöner Qualität.
Gustav Sander.

Zur gefälligen Beachtung.

Den geehrten Herren Bestellern die ergebene Anzeige, daß die vergriffenen Rosen-, Neseba- und Jasminpommaden angekommen sind. Gleichzeitig erhielt ich eine Auswahl mediciniſcher Seifen, als: Balsamische Erdnußölseife, gegen juckende u. gelbe Haut, Calmusseife, gegen Nervenleiden, Glycerinseife, gegen Hautübel, arom.-med. Kräuterseife, zur Stärkung, Spermaceiseife, gegen aufgesprungene Haut, Theerseife, gegen Flechten u., Tanninseife u. s. w. und erlaube ich mir, dieselben ganz besonders zu empfehlen.

W. Peschmann,
am Markt bei Wittwe Below.

Concert-Anzeige.

Sonntag, den 14ten d. M.,
Abends halb 8 Uhr, wird die hiesige Liedertafel im Verein mit einem Damenchor im Künzelschen (nicht im Real-Schul-) Saale nebst Anderem die „**Atbalia**“ von **Mendelssohn-Bartholdy** (Solo- und Chorgesänge mit Declamation) zur Auf-führung bringen. Für den ersten Theil des Concertes hat der K. Russ. Opernsänger Herr Weiß seine gütige Mitwirkung zugesagt.

Entrée im Saale 7½ Sgr., auf den Gallerien 5 Sgr.

Der Ertrag ist für die durch Ueberschwemmung Betroffenen in Pommerzig bestimmt.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr

Braunkohlen-Verkaufs-Liste

auf den
consolidirten Grünberger Gruben,
vom 15. April 1862 ab.

Stückkohlen à Tonne	10 Sgr.
Würfelkohlen Nr. 1. à Tonne	8 Sgr.
Würfelkohlen Nr. II. à Tonne	5 Sgr.
Förderkohlen à Tonne	5 Sgr.
Staubkohlen à Tonne	3 Sgr.

Die Tonne hat 4 preussische Schef-fel. — Die Anweisungen zur Verladung der Kohlen werden gegen Erlegung des Geldebetrages im Verkaufs-Comtoir auf der Berliner Straße hieselbst ausgegeben. Stückkohlen und Würfelkohlen Nr. 2 können nur abgegeben werden, soweit solche vorrätzig sind, dagegen sind die übrigen Kohlenforten immer zu haben.
Grünberg, den 11. April 1862.

Steinkopf, Schichtmeister

Gießmannsdorfer Presshefen
in stets triebfähiger Qualität bei

R. Gomolky.

Comtoir- und Geschäftsbücher

in gut aufschlagendem Einbände empfiehlt **A. Werther,** Buchbinder.

ANNONCEN VON

Behörden, Privaten, Agenturen, Lehr-Anstalten, Gewerbetreibenden u. s. w. werden von unterzeichnetem Insertions-Comptoir für 200 deutsche und ausländische Zeitungen, über welche auf Verlangen specielle Verzeichnisse gratis zu Diensten stehen, zu Originalpreisen angenommen und prompt besorgt. Das Insertions-Comptoir bietet den geehrten Inserenten die Vortheile der Ersparung von Porto, Postprovisionen für Nachnahme der Beiträge, Correspondenzen und anderen Weitläufigkeiten, liefert über jede Annonce Belege und befördert die eingehenden Aufträge täglich. Die Wünsche der Inserenten, betreffend: Arrangement, Ausdehnung und etwaige Wiederholung der bezügl. Inserate werden genau berücksichtigt, auch die Interessen der geehrten Auftraggeber in jeder Hinsicht gewissenhaft vertreten.

Die Vortheile, welche bei Ueberweisung von Annoncen durch meine Vermittelung dem inserirenden Publikum zu Statten kommen, mögen durch nachfolgendes kleine Beispiel genügend in die Augen springen.

Eine Anzeige von 10 Zeilen à ¾ Sgr. im Nürnberger Correspondent beträgt 7½ Sgr., hierzu Porto hin und her 6 Sgr., Postprovision für die Nachnahme des Betrages 1 Sgr., Belags-Exemplar 1 Sgr., Briefträger für Kreuzband und Brief 1 Sgr., in Summa 16½ Sgr. Dasselbe Inserat durch mein Insertions-Comptoir vermittelt, würde nur 7½ Sgr. kosten.

Bei grösseren Inseraten, namentlich bei solchen, welche in verschiedenen Zeitungen beordert werden, ist dieser Vortheil natürlich um so bedeutender.

Bei Aufträgen für mehrere Zeitungen bedarf es stets nur eines (deutlich geschriebenen) Manuscriptes.

Das Insertions-Comptoir von Friedr. Bartholomäus in Erfurt.

(Verleger der „Thüringer Zeitung“)

Den geehrten Eltern, welche ihre Töchter meiner Schule anvertrauen wollen, zur ergebene Nachricht, daß der Unterricht nach den Osterferien den 30. April wieder beginnt.

Ich bin für Anmeldungen in den Tagen des 22., 23., 24., 25. April von 11—12 Uhr täglich zu sprechen.

Grünberg, den 10. April 1862.

M. Pips, Schulvorsteherin

Bestes Weizen-Dauermehl zum bevorstehenden Fest ist vorrätzig in hies. Dampfmühle.

Ein tüchtiger Ziegelstreichermeister, der im Stande ist, einen Ziegelbrand ohne Vorschuss anzufertigen, (die Ziegelfeine werden sofort bezahlt, wenn dieselben aus dem Ofen sind), findet sogleich ein Unterkommen auf dem Dominio **Map** bei Crossen und kann sich daleibit melden.

Weizen-Dauermehl,

vorzüglich schön, empfiehlt

C. J. Dalkam.

Victoria-Binte

empfiehlt **W. Ledwith.**

Weinverkauf bei:
Schuhmacher Nothe, Mittelgasse, 59r 7fg.
G. Prüfer im Adlertande, 5 Sgr.

Synagogen-Gemeinde.

Pessachfest den 15. und 21. d. M.
Vorm. 9½ Uhr Predigt, den 22ten Todtenfeier.

Marktpreise.

Nach Pr. Maas und Gewicht pr. Sack	Sagan, d. 5. April.		Karge, d. 9. April.	
	höchst. pr. Sack.	Miedr. Pr. Sack.	höchst. Pr. Sack.	Miedr. Pr. Sack.
Weizen . . .	2 27 6	2 20	2 25	
Roggen . . .	1 27 6	1 22 6	1 22 6	
Gerste gr. . .	1 15	1 10	1 16 3	
Hafer . . .	1	25	27 6	
Erbfen . . .	1 27 6	1 23 9	1 22 6	
Hirse . . .			1 22 6	
Kartoffeln . .			11 6	
heu, d. Gr. . .	25	20	16 3	
Erbsen . . .	4 20	4 15	4 27	